

Berlin, 7. Januar 2016

Flussfilmfest Berlin: Großes Kino für wilde Flüsse

Vom 22. bis 24. Januar 2016 findet das erste „Flussfilmfest Berlin“ statt. Flüsse gehören zu den artenreichsten und faszinierendsten Lebensräumen unseres Planeten. In berausenden Bildern nimmt das Festival die Besucher mit auf eine abenteuerliche Reise unter die Wasseroberfläche, zeigt wilde Ströme, entlegene Gegenden und ganz besondere Menschen, die für den Erhalt dieser kostbaren Lebensräume kämpfen. Das aus Nordamerika stammende „Wild & Scenic Film Festival“ gastiert damit erstmals in Europa. Im Kreuzberger Kino Movimiento werden über 30 Filme in drei Tagen gezeigt, ergänzt durch thematische Einführungen und Diskussionsrunden.

„Das Flussfilmfest feiert die Schönheit frei fließender Flüsse“, erklärt Tobias Schäfer von der GRÜNEN LIGA, die das Festival organisiert. „Gleichzeitig lenken wir den Blick aber auch auf die rasant fortschreitende Zerstörung von Flussökosystemen durch Staudämme und Wasserkraftanlagen, Verschmutzung oder Übernutzung.“ Diese Entwicklung lässt sich vor allem in jenen Regionen beobachten, die eine besonders große Artenvielfalt beherbergen. Täglich und unwiederbringlich werden ganze Ökosysteme zerstört, Arten ausgelöscht und Menschen aus ihrer Heimat vertrieben. Um das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten, arbeitet die GRÜNE LIGA beim Festival mit dem Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), EUROPARC Deutschland, Patagonia, GETIDOS, GegenStrömung und weiteren Partnern zusammen.

Preisgekrönte Filme und Einblicke in die Arbeit von Wissenschaftlern, Naturschützern und Co.

Dass es auch positive Entwicklungen gibt, zeigt der preisgekrönte Dokumentarfilm „DamNation“, in dem es um Staudammrückbau und Flussrenaturierung in den USA geht. Rund 30 weitere zumeist englischsprachige Kurz- und Dokumentarfilme thematisieren den landschaftlichen Reiz und die ökologische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung frei fließender Flüsse. Einführungen und Diskussionsrunden mit Wissenschaftlern und Umweltschützern ergänzen die Vorführungen, laden zum Austausch ein und rufen dazu auf, die letzten Wildflüsse in Europa und der Welt für die kommenden Generationen zu erhalten.

Wie sich Flüsse nutzen, erhalten und renaturieren lassen, damit beschäftigen sich auch Wissenschaftler am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) in Berlin. Im Rahmen einer FlussForscherMatinee am Samstagvormittag (23.01.2016, 11:00 Uhr) diskutieren sie gemeinsam mit dem Publikum über Nutzungskonflikte, Renaturierung und Wiederansiedlung und geben Einblicke in die tägliche Forschungsarbeit. „Flüsse sind Zentren der biologischen Vielfalt und übernehmen für uns Menschen wichtige Funktionen“, sagt IGB-Direktor Prof. Klement Tockner, der sich bereits zum Auftaktabend (22.01.2016, 18:00 Uhr) den Fragen des Publikums stellt. „Daten und evidenzbasiertes Wissen sind besonders überzeugende Argumente für eine nachhaltige Nutzung. Daher befördern wir den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit mit Nachdruck“, betont er.

Eine weitere Matinée am Sonntagvormittag befasst sich mit dem 25-jährigen Jubiläum des Nationalparkprogramms von 1990. Dieses eröffnete für ganz Deutschland neue Perspektiven zum Schutz und zur Entwicklung von Wildnislandschaften. Der Filmbeitrag

„Wildes Leben am großen Strom“ zeigt, dass die Impulse aus dem Nationalparkprogramm auch im Biosphärenreservat Mittelelbe zur Stärkung zahlreicher geschützter Lebensräume geführt hat. „Mit den einzelnen Filmbeiträgen wollen wir zeigen, wie wichtig gesellschaftliches und unternehmerisches Engagement für die Erhaltung unserer wertvollen Naturlandschaften einschließlich der Flüsse ist.“ erläutert Dr. Elke Baranek, Geschäftsführerin von EUROPARC Deutschland e.V. (24.01.2016, 11:00 Uhr).

Der Samstagabend (23.01.2016, 18:00 Uhr) widmet sich dem Staudammrückbau sowie den letzten und stark bedrohten Wildflüssen Europas. Ergänzt wird dieser Block durch eine Einführung vom „DamNation“-Produzenten Patagonia und eine Diskussion mit Mitbegründern der Balkanflüsse-Kampagne „Rettet das Blaue Herz Europas“ von der Stiftung Euronatur. Filme und eine Diskussion mit der Initiative GegenStrömung zu Staudammkonflikten weltweit runden das Festival am Sonntagabend (24.01.2016, 17:00 Uhr) ab.

Über das Festival:

Seit 2003 veranstaltet der Umweltverband „South Yuba River Citizens League“ in Nordkalifornien das „Wild & Scenic Film Festival“. Zu Jahresbeginn geht das Festival in rund 140 Orten in den USA und Kanada auf Tour. Als „Wild and Scenic Rivers“ stehen dort frei fließende Flüsse aufgrund ihres Wildflusscharakters, ihres Arteninventars, ihres landschaftlichen Reizes oder ihrer Bedeutung für die Erholung unter strengem Schutz.

Gefördert wird das Flussfilmfest Berlin von Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium mit Mitteln aus der Sonderbriefmarke „Wasser ist Leben“.

Ansprechpartner:

Michael Bender und Tobias Schäfer
GRÜNE LIGA e.V. – Netzwerk Ökologischer Bewegungen
Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office
Tel.: +49 30 40 39 35-30
wasser@grueneliga.de

Ort und Tickets:

Kino Movimiento, Kreuzberg
Kottbusser Damm 22
10967 Berlin
www.movimiento.de

Die Filme laufen überwiegend in englischer Originalfassung.

Preise

Abendvorstellung: 7,50 €, ermäßigt bzw. mit Festivalpass 5,00 €
Matinee: 5,00 €, mit Festivalpass kostenlos
Festivalpass: 7,50 €

Programm:

www.flussaktionen.de und www.wrrl-info.de

Programmflyer: http://www.wrrl-info.de/docs/programm_flussfilmfest2016.pdf

Auf Facebook: <https://www.facebook.com/events/1005578196170207>

Fr., 22.01.2016, 18:00-23:00 Uhr

Wild und berauschend: Von Flüssen und Vordenkern

Filme und Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Klement Tockner, Direktor des IGB

Sa., 23.01.2016, 11:00-14:00 Uhr

FlussForscherMatinee

Nutzungskonflikte, Renaturierung, Wiederansiedlung – Filme und gemeinsame Diskussionen mit Wissenschaftlern des IGB

Sa., 23.01.2016, 18:00-22:00 Uhr

Damnation: Haben Wildflüsse in Europa eine Zukunft?

Präsentiert von Patagonia. Filme und Diskussionsrunde zur Balkanflüsse-Kampagne „Rettet das Blaue Herz Europas“

So, 24.01.2016, 11:00-14:00 Uhr

Der Wilde Osten - Wildes Leben am großen Strom

Filme und Diskussionsrunde zu Perspektiven für die Nationalen Naturlandschaften 25 Jahre nach dem Nationalparkprogramm mit EUROPARC Deutschland e.V., dem Dachverband der Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks

So, 24.01.2016, 18:00-22:00 Uhr

Was bleibt?

Filme und Diskussionsrunde zu Belo Monte, Hasankeyf und weiteren Staudammkonflikten weltweit mit GegenStrömung

Kurzinformationen zu Veranstaltern und Partnern des Flussfilmfests Berlin

Zur GRÜNEN LIGA:

Die GRÜNE LIGA e.V. wurde 1990 als Netzwerk ökologischer Bewegungen in Ostdeutschland gegründet und arbeitet zu einer Vielzahl von Umweltthemen. Die GRÜNE LIGA Bundeskontaktstelle Wasser engagiert sich für lebendige Flüsse und Gewässerschutz in Deutschland und Europa sowie in der internationalen Wasserpolitik. Ein Fokus der Arbeit liegt auf dem Elbegebiet. Das Flussfilmfest findet im Rahmen des Projektes „Flussaktionen“ statt, das von Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium gefördert wird.

www.flussaktionen.de, www.grueneliga.de und www.wrrl-info.de

Zum IGB:

Das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) ist das bundesweit größte Forschungszentrum für Binnengewässer. Es verbindet Grundlagen- und Vorsorgeforschung, bildet den wissenschaftlichen Nachwuchs aus und berät Politik und Gesellschaft in Fragen des nachhaltigen Gewässermanagements. Forschungsschwerpunkte sind u.a. die Langzeitentwicklung von Seen, Flüssen und Feuchtgebieten angesichts sich rasch ändernder Umweltbedingungen, die Renaturierung von Ökosystemen, die Biodiversität aquatischer Lebensräume sowie Technologien für eine ressourcenschonende Aquakultur. Die Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit den Universitäten und Forschungsinstitutionen der Region Berlin/Brandenburg und weltweit.

www.igb-berlin.de

Zu EUROPARC Deutschland e. V.:

Als Dachverband der Nationalen Naturlandschaften verleiht EUROPARC Deutschland den deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks eine gemeinsame Stimme und stärkt ihre Bekanntheit. Der Verband wirbt für mehr gesellschaftliches Engagement in diesen wertvollen Natur- und Kulturlandschaften und schafft mit seinen Projekten ein Netzwerk das wertvolle Synergien zwischen Natur und Gesellschaft befördert.

www.europarc-deutschland.de, www.nationale-naturlandschaften.de

Zu GegenStrömung:

GegenStrömung ist eine Initiative, die für menschenrechtskonformes sowie sozial- und umweltverträgliches Handeln deutscher Akteure bei ihren Auslandsaktivitäten eintritt. Dies bezieht sich sowohl auf die Bundesregierung als auch auf Banken und Unternehmen. Schwerpunkte von GegenStrömung liegen in der Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit zu sozialen und ökologischen Auswirkungen von Staudämmen sowie zur Reform der Außenwirtschaftsförderung (Hermesbürgschaften). www.gegenstroemung.org

Zu GETIDOS:

Die sozial-ökologische Plattform GETIDOS forscht zu nachhaltigen Problemlösungen mit einem Schwerpunkt auf Social Entrepreneurship und soziale Innovationen. Wir forschen transdisziplinär: über und mit Innovatoren, die primär gesellschaftliche Problemlösungen entwickeln und verbreiten, und bieten dazu auch Bildungsangebote an. Wir arbeiten transmedial: klassische Publikationen stehen für uns gleichrangig und im Austausch mit andere Medien, und dienen gemeinsam der Reflexion und Kommunikation. GETIDOS steht für „Getting Things Done Sustainably“. Die Maxime steht für innovatives Handeln – etwas unternehmen! – im Bewusstsein von nachhaltiger Entwicklung als einem grundlegend offenen, gesellschaftlichen Entwicklungsprozess.

<http://getidos.botanik.uni-greifswald.de/index.php/de>

Zu Patagonia:

Der Outdoor-Ausstatter Patagonia unterstützt das Flussfilmfest als Mitveranstalter eines thematischen Blocks zu Staudammrückbau und Wildflüssen. Gezeigt wird der von Patagonia produzierte preisgekrönte Film „DamNation“, der den Kampf für den Abriss von Staudämmen in den USA dokumentiert.

www.patagonia.com und <http://damnationfilm.com>

Zur Kampagne „Rettet das Blaue Herz Europas“:

Erklärtes Ziel der Kampagne „Rettet das Blaue Herz Europas“ ist es, die Balkanflüsse als einzigartiges europäisches Naturerbe zu bewahren und die ökologisch wertvollsten Ströme und Flussabschnitte vor der Zerstörung zu retten. In drei ökologisch besonders wertvollen Gebieten wollen wir die Kampagne die Staudammprojekte stoppen: an der Vjosa in Albanien, im Mavrovo Nationalpark in Mazedonien und an der Save auf ihrer gesamten Fließstrecke in Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Serbien. Die Kampagne „Rettet das Blaue Herz Europas“ ist eine Kooperation der Stiftung EuroNatur und des Vereins Riverwatch, die sich gemeinsam mit Partnern vor Ort für den Erhalt der Balkanflüsse einsetzen. Gefördert wird die Kampagne von der MAVA-Stiftung und der Manfred-Hermsen-Stiftung.

<http://balkanrivers.net>, <http://www.euronatur.org/Was-ist-das-blaue-Herz.1634.0.html> und <http://riverwatch.eu/balkan-rivers>